



Europäischer Fiskalpakt Auswirkungen

Mitgliederversammlung SPD Friedenau am 29.5.2012

Mechthild Rawert, MdB



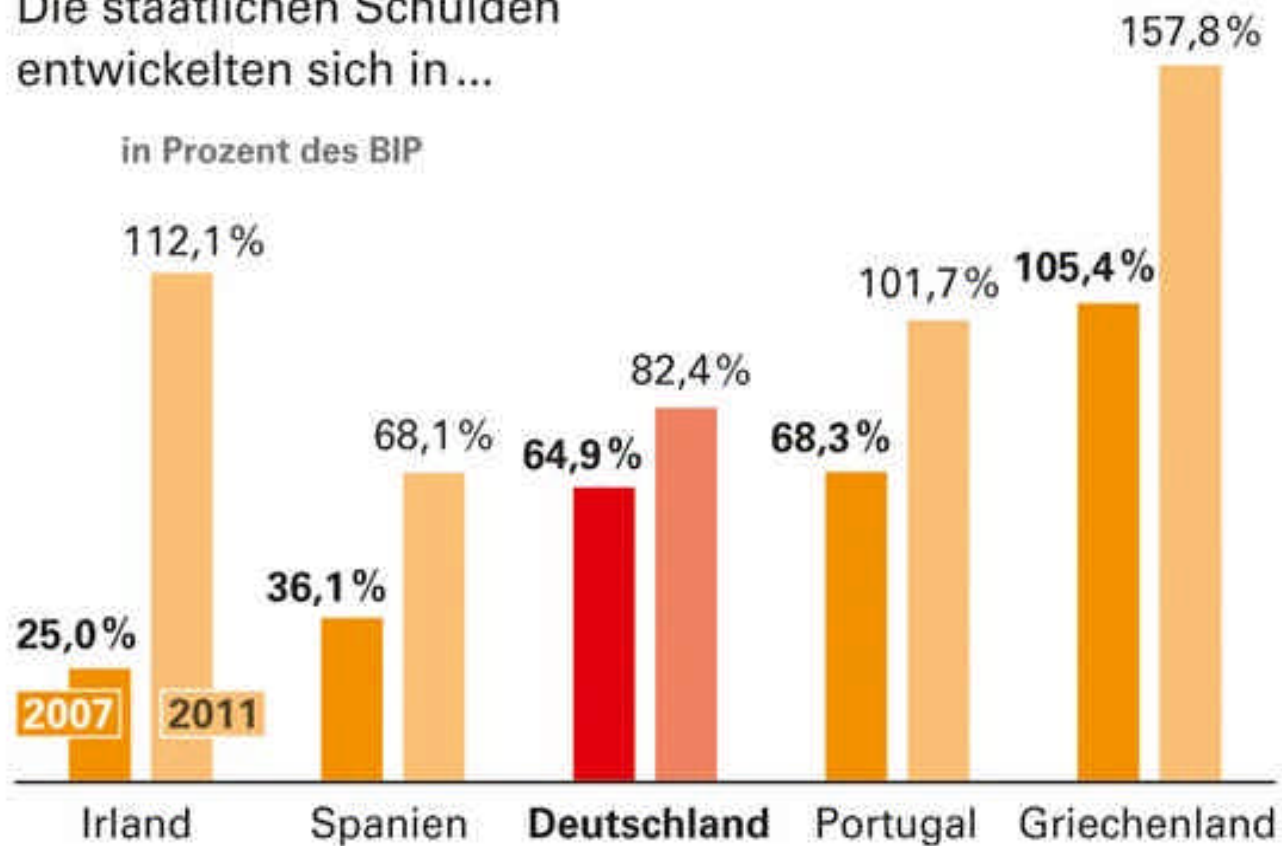
EU in der Krise

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 2

- **derzeitige Krise ist Folge der Finanzmarktkrise von 2008**
- **drastischer Anstieg der Staatsverschuldung aufgrund Bankenrettungen und Konjunkturpakten**
- **Rezessionen in Griechenland, Irland, Portugal, Spanien, Italien**
- **Anstieg der Arbeitslosigkeit, dramatische Jugendarbeitslosigkeit**

Erst die Krise bläht die Defizite auf

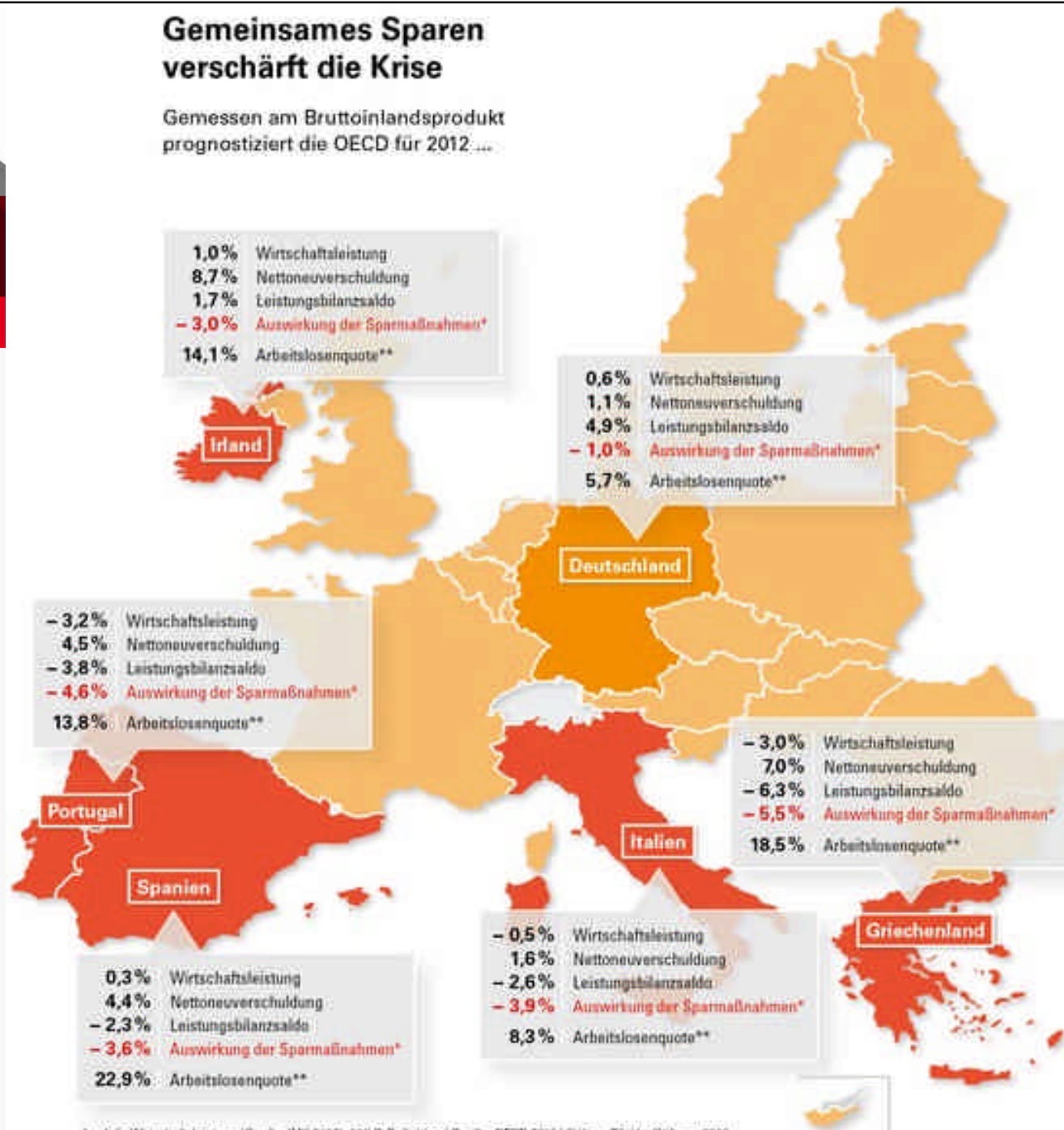
Die staatlichen Schulden entwickelten sich in...



Quelle: AMECO, Berechnungen IMK 2011 | © Hans-Böckler-Stiftung 2011



Gemeinsames Sparen verschärft die Krise

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt
prognostiziert die OECD für 2012: ...

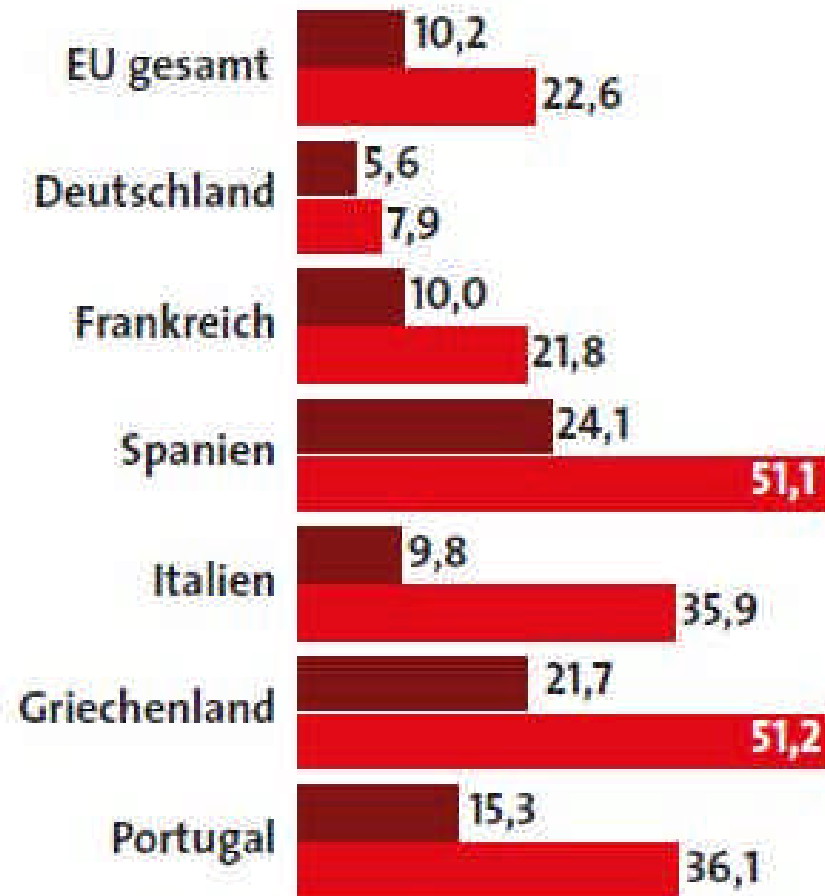


* auf die Wirtschaftsleistung (Quelle: IMK 2012), ** ILO-Definition (Quelle: OECD 2012) | © Hans-Böckler-Stiftung 2012

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Europa

-  Gesamtarbeitslosenquote in %
-  Jugendarbeitslosenquote (unter 25) in %

Stand März 2012 (Griechenland Januar 2012)



Quelle: Eurostat Press Releases Mai 2012

Europäischer Fiskalpakt

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 6

- **beschlossen auf dem EU-Gipfel am 2. März 2012**
- **Vertrag über „Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion“ - SKSV-Vertrag**
- **von 25 EU-Mitgliedstaaten unterzeichnet (außer Großbritannien und Tschechien)**
- **völkerrechtlicher Vertrag (kein EU-Vertrag)**

Inhalte des Europäischen Fiskalpaktes

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 7

- **verpflichtende Schuldenbremse (0,5% des BIP)**
- **mittelfristiger Schuldenabbau**
- **überschreiten die Gesamtschulden 60% des BIP, muss jährlich ein Zwanzigstel des Schuldenanteils oberhalb der 60% abgebaut werden**

Inhalte des Europäischen Fiskalpaktes

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 8

- **Sanktionsverfahren bei Nicht-Einhaltung der Regelungen:**
- **automatischer Korrekturmechanismus**
- **finanzielle Sanktionen**
- **Berichtspflicht gegenüber der Europäische Kommission**
- **Überwachung durch Rat und die EU-Kommission**
- **Klagemöglichkeit vor dem EUGH gegen Defizit-Sünder**
- **Fiskalpakt tritt in Kraft, sobald 12 Euro-Mitgliedsstaaten ratifizieren**
- **Planungen sehen 2014 vor**

Auswirkungen für Deutschland

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 9

- **Vorziehen der Schuldenbremse auf das Jahr 2014**
- **deutsche Schuldenbremse sieht vor:**
- **0,35 % Neuverschuldung des BIP für Bund ab 2016 und Länder ab 2020**
- **Mehrbelastungen für Länder und Kommunen sind zu erwarten**
- **Höhe bisher nicht absehbar**

Ratifizierung durch den Bundestag

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 10

- **verfassungsrechtlicher Streit, ob eine einfache Mehrheit im Bundestag und Bundesrat genügt oder ob eine 2/3 Mehrheit notwendig ist**
- **Rolf Schwanitz (SPD) hält deshalb das Ratifizierungsgesetz für fehlerhaft und nicht zustimmungsfähig**
- **EU- Kommission legt wichtige Konkretisierungen des Fiskalpakts erst im Herbst vor**
- **Verschiebung der Beschlussfassung**

Verfassungsrechtliche Fragen

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 11

- **Werden mit dem Fiskalpakt Kompetenzen übertragen oder die Rechte des Bundestages als Haushaltsgesetzgeber verletzt?**
- **Reichen die parlamentarischen Mitwirkungsrechte aus?**
- **Verschärft der Fiskalpakt unsere nationale Schuldenbremse und welche Auswirkung hat das auf den Gesamtstaat und seine Ebenen?**

Kritik aus Sicht der DL 21

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 12

- **In einigen EU-Staaten müssen die öffentlichen Haushalte konsolidiert werden. Aber: Dies ausschließlich mittels harter Sparprogramme durchsetzen zu wollen, verschärft die Krise und führt zu noch mehr Arbeitslosigkeit und weniger Steuereinnahmen und damit nochmals höherem Konsolidierungsbedarf.**
- **Im Fiskalpakt wird die Einnahmeseite der europäischen Länder nicht angesprochen - obwohl die Vermögensschere weiter auseinander geht. Alleine zwischen 2010 und 2011 nahm das private Geldvermögen in Westeuropa um 2000 Milliarden von 25 auf 27 Billionen Euro zu. Doch davon profitieren nur die Reichsten der Bevölkerung. Den reichsten 10% gehören 51% des Vermögens.**

Kritik aus Sicht der DL 21

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 13

- **Gleichzeitig wird mit dem Fiskalpakt die Axt an die bisherigen Praxis der gemeinsamen europäischen Integration angelegt: Nicht mehr die EU-Verträge, sondern ein verfassungsrechtlich fragwürdiges Vertragskonstrukt soll die Zukunft der Europäischen Union sicherstellen.**
- **Der Fiskalpakt vermeidet zwar jeden offenen Widerspruch zu den geltenden EU-Verträgen durch Hinweise auf den Vorrang des Unionsrechts. Aber er ist ein Rechtskonstrukt, das parallel zu den Vorgaben des EU-Rechtes neue Regelungen festschreiben will. Mit der angestrebten völkerrechtlichen Verbindlichkeit hebt der Fiskalpakt die souveräne und demokratische Entscheidungsfreiheit der Mitgliedstaaten aus.**

Europäischer Fiskalpakt

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 14

- **Angela Merkel:**
„Meilenstein der Geschichte der EU“
- **Michael Sommer:**
„Etikettenschwindel“
- **Daniel Cohn-Bendit:**
„Merkels Fiskalpakt ist Wahnsinn“

Was will die SPD?

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 15

Positionspapier Gabriel, Steinmeier, Steinbrück

Der Weg aus der Krise – Wachstum und Beschäftigung in Europa

1. Europäisches Sofortprogramm gegen Jugendarbeitslosigkeit

- **europäisches „Bündnis für Ausbildung und Arbeitsplätze“**
- **Nicht abgerufene EU-Strukturfondsmittel sollen den Krisenländern kurzfristig zur Verfügung gestellt werden**

2. Bekämpfung der Finanzmarkt- und Bankenkrise

- **Einführung einer europäischen Finanztransaktionssteuer**
- **Trennung von Geschäfts- und Investmentbanken**
- **Europäische Bankenaufsicht**
- **Europäische Ratingagentur**

Papier Gabriel, Steinmeier, Steinbrück

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 16

3. europäisches Wachstums- und Beschäftigungsprogramm

- **ökologische Industriepolitik – Ausbau erneuerbarer Energien, moderne Energienetze**
- **Ausbau transeuropäischer Infrastrukturnetze**

4. Europäischer Investitions- und Aufbaufond

- **Finanztransaktionssteuer einführen und zur Finanzierung nutzen**
- **EU-Strukturfonds wirksamer nutzen, z.B. durch Reduzierung der Ko-Finanzierungsquoten**
- **Europäische Investitionsbank soll Wachstumsprogramme finanzieren**
- **Europäische Projektanleihen für Infrastrukturprojekte**

Papier Gabriel, Steinmeier, Steinbrück

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 17

5. Wirtschafts- und Finanzunion aufbauen

- **engere Koordinierung der Wirtschafts- und Finanzpolitik**
- **Mindeststeuersätze zur Vermeidung von Steuerdumping**
- **Einführung eines europäischen Schuldentilgungsfonds:**
- **gemeinsame Haftung für den Teil der Schulden, die 60 % des BIP überschreiten**
- **gekoppelt an einen verbindlichen Schuldenabbauplan**

6. Strukturwandel im EU-Haushalt

- **mehr Geld für Forschung, Entwicklung und Bildung**
- **weniger für Landwirtschaft (bisher 40 % des EU-Haushaltes)**

Papier Gabriel, Steinmeier, Steinbrück

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 18

7. Europäische Sozialunion

- **soziale Fortschrittsklausel gegen Lohn- und Sozialdumping**

8. sozialer Stabilitätspakt für Europa

- **verbindliche soziale Ziele und Mindeststandards gemessen am BIP**
- **existenzsichernde Löhne gemessen am Durchschnittseinkommen**

Treffen SPD und Grünen-Spitze mit Merkel

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 19

Frank Walter Steinmeier:

- **„Die SPD wird zum Fiskalpakt nur Ja sagen, wenn eine Agenda für Beschäftigung und Wachstum ergänzt wird“**
- **„Ohne eine Besteuerung der Finanzmärkte, ohne eine Stärkung der Investitionskraft und ohne eine Ausweitung des Kreditvolumens der Europäischen Investitionsbank wird die SPD den Weg der Bundesregierung nicht mitgehen“**

SPD-Forderungen laut Sigmar Gabriel:

- **Transaktionssteuer**
- **Schuldentilgungspakt (Modell des Sachverständigenrats der Bundesregierung)**

Zeitplan

Mechthild Rawert, MdB | 04.06.2012 | 20

- **24.5.2012: 1. Treffen SPD und Grünen Spitze mit Merkel**
- **9.6.2012: SPD Berlin Landesparteitag: Antrag des FA Europa zur Ablehnung des Fiskalpakt in der jetzigen Form und Ergänzung um Wachstums- und Beschäftigungspakt**
- **13.6.2012: 2. Treffen SPD und Grünen-Spitze mit Merkel**
- **16.6.2012: SPD Parteikonvent: Antrag der Jusos zur Ablehnung des Fiskalpakts in der jetzigen Form und Neuverhandlungen für ein Wachstumsprogramm**